

# Kursprogramm

## Ausbildungsinstitut GFK

August 2022 bis Juli 2023

## Übersicht:

<b>Vegetatives Nervensystem und psychisches Erleben</b> Samstag, 27. August 2022	3
<b>Energetische Perspektive</b> Samstag, 24. September 2022	4
<b>Kreative Intelligenz im Trauma-sensitiven Begleiten – Einführung in Kunstth. Focusing KTF</b> Samstag, 01. Oktober 2022	5
<b>Sinnlichkeit und Sexualität in Therapie und Beratung II</b> Samstag, 29. Oktober 2022	6
<b>Traumafolgestörungen: Theoretische Grundlagen, Diagnostik, Psychotherapie</b> Samstag, 05. November 2022	7
<b>Einführung in das Prozess Modell von Eugene Gendlin</b> Freitag, 11. November 2022 Samstag, 12. November 2022	8
<b>„Psychotherapie bei Abhängigkeitserkrankungen“ Theoret. Grundlagen, Diagnostik</b> Samstag, 17. Dezember 2022	9
<b>Verbunden sein</b> Samstag, 14. Januar 2023	10
<b>Charakterstrukturen Vertiefung I</b> Samstag, 28. Januar 2023	11
<b>Leiten von Gruppentherapien – praxisbezogen</b> Samstag, 11. Februar 2023	12
<b>Bindungsprozesse: Vertiefung und Anwendung in der Praxis I</b> Samstag, 25. Februar 2023	13
<b>Substanzgestützte Psychotherapie (Psycholyse)</b> Samstag, 11. März 2023	14
<b>Bindungsprozesse: Vertiefung und Anwendung in der Praxis I</b> Samstag, 01. April 2023	15
<b>Umgang mit Therapie begleitender Medikation</b> Samstag, 15. April 2023	16
<b>Grundlagen Bohmscher Dialog</b> 06. Mai 2023	17
<b>Ethische Fragestellungen in Beratung und Psychotherapie</b> Samstag, 03. Juni 2023	18
<b>Selbstfürsorge – Kraftquellen rund um die Arbeit</b> Samstag, 10. Juni 2023	19
<b>AD(H)S – Chaos pur?</b> Samstag, 08. Juli 2023	20
<b>Interne Fort-/Weiterbildungen und Termine</b>	21
<b>Hinweise auf weitere Veranstaltungen</b>	21
<b>Organisatorische Hinweise</b>	22

## Vegetatives Nervensystem und psychisches Erleben

Bei allem was wir erleben, was wir tun, und was wir sind, ist unser vegetatives Nervensystem aktiv dabei. Es hilft unbewusst und automatisch mit, unseren Körper in jedem Moment so zu konfigurieren, dass wir funktionieren können. Dafür müssen wir gleichzeitig stabil und flexibel sein. Ist das vegetative Nervensystem schlecht eingestellt oder beeinträchtigt, führt das zu körperlichen und psychischen Beschwerden, unser Erleben wird unharmonisch, und wir fühlen uns nicht mehr wohl. Ebenso können Einflüsse von aussen, die unser Erleben beeinträchtigen, zu vegetativen Dysfunktionen führen.

Das vegetative Nervensystem braucht gewisse Bedingungen, damit es seine komplizierten Aufgaben gut bewältigen kann, und es kann und muss gepflegt werden.

Am Studientag wollen wir zuerst die Funktionen dieses komplexen Systems näher kennen lernen und dann die Bedeutung für die Psychotherapie an Beispielen zeigen (zB Long Covid, Burnout, Depression, Panikattacken, psychosomatische Beschwerden, chron. Müdigkeit).

<b>Leitung:</b>	<b>Barbara Müller</b> Dr. phil. klin. Psychologin FSP, Psychotherapie ASP, Lehrbeauftragte GFK
	<b>Felix Müller</b> Dr. med. Neurologie FMH, im Ruhestand
<b>Termine:</b>	<b>Samstag, 27. August 2022</b> 9.15-16.45 8 UE (6 Stunden)
<b>Ort:</b>	Praxisgemeinschaft Konradstrasse 54, I. Stock, 8005 Zürich
<b>Kosten:</b>	CHF 180.-
<b>Anmeldung:</b>	Tel. 043 817 41 24 oder <a href="mailto:mail@gfk-institut.ch">mail@gfk-institut.ch</a>

## Energetische Perspektive

Der Studientag führt in die Sprache und Modellbildung ein, die wir für die energetische Perspektive brauchen. Dieser Blickwinkel ist nicht etwas völlig Neues oder Anderes, sondern eine weitere vertiefende Möglichkeit, sich mit einem Prozessgeschehen auseinanderzusetzen.

Um die theoretischen Inputs selber erfahren zu können, werden wir kleine Übungen machen.

Dieser Kurstag ist für Studierende der Weiterbildungsgruppe b21 verbindlich.

Bitte lies zur Vorbereitung (nochmals) aus dem GfK-Buch das Kapitel Energetische Perspektive sowie den einführenden Brückentext von Christiane.

<b>Leitung:</b>	<b>Marga Moser</b> Eidg. anerkannte Psychotherapeutin FSP/SGfK, Ausbilderin und Lehrtherapeutin
<b>Termin:</b>	<b>Samstag, 24. September 2022</b> 9.15-16.45 8 UE (6 Stunden)
<b>Ort:</b>	Praxisgemeinschaft Konradstrasse 54, I. Stock, 8005 Zürich
<b>Kosten:</b>	CHF 180.-
<b>Anmeldung:</b>	Tel. 043 817 41 24 oder <a href="mailto:mail@gfk-institut.ch">mail@gfk-institut.ch</a>

## Kreative Intelligenz im Trauma-sensitiven Begleiten – Einführung in Kunsttherapeutisches Focusing KTF

Auf sichtbar gemachte Erfahrungen können Klient\*in und Therapeut\*in unmittelbar Bezug nehmen. Über andere Ausdrucksformen als Worte zu arbeiten, kann sehr personzentriert sein. An Symbolisierungs-Vielheiten entlang kann die Therapeut\*in direkt spiegeln, was ihre Klient\*in ausdrücken möchte. Innere Vorstellungsbilder müssen nicht erst in Sprache übersetzt werden. Die therapeutische Spürbefähigung kann ganz bei der noch werdenden Ausdrucksmodalität der Klient\*in sein. Eine Ausrichtung am Felt Sense ist hier zentral, denn er wirkt in den Modalitäten-Wechsel hinein. Welche sensorische Ausdrucksmöglichkeiten den Prozess weitertragen, entscheidet sich auch an den Spielräumen von Strukturgebundenheiten.

Kunsttherapeutisches Focusing arbeitet mit einem Trauma-sensitiven („trauma-informed“) Ansatz aus den Expressive Arts Therapien. Er ist besonders für die sichere Symbolisierung präverbaler, nonverbaler und impliziter sensomotorischer Erlebensinhalte geeignet. Auch sprachlich überbordenden Focusern wird so die Selbstregulierung erleichtert. Der Studientag führt in Kunsttherapeutisches Focusing für klinische und nicht klinische Anwendungsfelder ein. Selbsterfahrungsbezogene Ausdrucksübungen mit nondirektiven und direktiven Vorstellungsbildern wechseln mit Theorievermittlung ab. Eine der Theoriegrundlegungen ist der Prozess der „Creative Connection“ nach Nathalie Rogers. Künstlerische Vorbildung ist nicht erforderlich. Basiskenntnisse in Focusing werden vorausgesetzt.

*\* der deutsche Begriff umschreibt die Kreuzung der Methoden Personzentrierte Expressive Kunsttherapie und Focusing Oriented Expressive Arts Therapy FOAT®*

<b>Leitung:</b>	<b>Friedgard Blob,</b> Zertifizierende Koordinatorin TIFI New York, Ausbilderin im Focusing Netzwerk FN, Focusing orientierte Therapeutin FOT und Focusing Oriented Expressive Arts Practitioner FOAT®, Gesprächspsychotherapeutin und Lehrberaterin GwG, Diplom-Psychologin, Diplom-Pädagogin, Tübingen	
<b>Termine:</b>	<b>Samstag, 01. Oktober 2022</b>	9.15-16.45 8 UE (6 Stunden)
<b>Ort:</b>	Praxisgemeinschaft Konradstrasse 54, I. Stock, 8005 Zürich	
<b>Kosten:</b>	CHF 180.-	
<b>Anmeldung:</b>	Tel. 043 817 41 24 oder <a href="mailto:mail@gfk-institut.ch">mail@gfk-institut.ch</a>	

## **Sinnlichkeit und Sexualität in Therapie und Beratung II**

Am Studientag werden die Themen des Studientages I aufgegriffen und vertieft.

Es geht darum, eine Sprache zu finden. Mythen und Glaubenssätzen im Thema Sexualität werden weiter aufgedeckt und hinterfragt. So können wir in uns die Grundlage schaffen, unseren Klient\*innen in Thema Sexualität offen, entspannt und empathisch zu begegnen. Damit können wir ihnen den notwendigen Rahmen geben ihre Wünsche, Bedürfnisse und Schwierigkeiten zu explorieren und neue Erfahrungsmöglichkeiten zu erarbeiten.

Bereits gestreifte Konzepte und Theorien werden nochmals dargestellt, diskutiert und mit Patient\*innensituationen in der Praxis verbunden.

Zusätzlich zur Vertiefung der bereits besprochenen Themen können supervisorische Fragen gestellt und bearbeitet werden.

Teilnahmevoraussetzung:

Besuch vom Studientag Sinnlichkeit und Sexualität in Therapie und Beratung I

<b>Leitung:</b>	<b>Sarah Hügli</b> Fachpsychologin für Psychotherapie FSP eidg. anerkannte Psychotherapeutin mit Zertifikat in personenzentrierter und experienzieller Psychotherapie – körperorientiert Kursleiterin, Lehrtherapeutin und Supervisorin am GFK Institut Sexualtherapeutin IBP
<b>Termine:</b>	<b>Samstag, 29. Oktober 2022</b> 9.15-16.45 8 UE (6 Stunden)
<b>Ort:</b>	Optimaltraining, Netzwerk für Bewegungskultur, Konradweg 3, 3012 Bern
<b>Kosten:</b>	CHF 180.-
<b>Anmeldung:</b>	Tel. 043 817 41 24 oder <a href="mailto:mail@gfk-institut.ch">mail@gfk-institut.ch</a>

## Traumafolgestörungen: Theoretische Grundlagen, Diagnostik, Psychotherapie

An diesem Studientag soll Grundlagenwissen der Psychotraumatologie vermittelt werden.

Es werden Formen von Traumafolgestörungen besprochen, deren diagnostische Einteilung diskutiert (PTBS, kPTBS) und die daraus entstehenden Implikationen für das Durchführen traumaspezifischer Interventionen erörtert.

In diesem Kontext werden verschiedene traumaspezifische Therapieverfahren vorgestellt und deren Passung zu einer personenzentriert-experienziellen Gestaltung des Therapieprozesses kritisch reflektiert.

Dieser Kurstag ist für Studierende mit geplantem Psychotherapieabschluss verbindlich.

<b>Leitung:</b>	<b>Brigitta Ruoss</b> eidg. anerkannte Psychotherapeutin mit Zertifikat GFK MAS Psychotraumatology UZH, Seminarleiterin, Lehrtherapeutin, Supervisorin. Langjährige psychotherapeutische Tätigkeit im klinischen Setting.
<b>Termin:</b>	<b>Samstag, 05. November 2022</b> 9.15-16.45 8 UE (6 Stunden)
<b>Ort:</b>	Praxisgemeinschaft Konradstrasse 54, I. Stock, 8005 Zürich
<b>Kosten:</b>	CHF 180.-
<b>Anmeldung:</b>	Tel. 043 817 41 24 oder <a href="mailto:mail@gfk-institut.ch">mail@gfk-institut.ch</a>

## Einführung in das Prozess Modell von Eugene Gendlin

Die Prozess-Philosophie hinter dem Focusing wird äusserst lebendig, wenn man sich ihr mit Übungen annähert. Dann bemerkt man verblüfft, dass philosophisches Denken das Erleben öffnen kann und das Erleben das philosophische Denken.

Eugene Gendlins Umwelt-Begriffe stellen eine Basis her, um neu über die Möglichkeiten des verkörperten Fühlens nachzudenken. Der Körper ist nicht nur mit jeder Pore in Interaktionsprozessen mit der Umwelt eingelassen, er ist selbst eine Umwelt. Versteht man das besser, erlebt man auch mehr. Auf diese Weise kann die Philosophie hinter dem Focusing auch die Grenzen des Focusing öffnen. Der Umweltbezug, der dieser Philosophie tief eingeschrieben ist, macht die Praxis des Focusing in unserer Zeit brennend relevant.

Wir werden ausgewählte Passagen aus den Basis-Modell des Prozess-Modells lesen und Übungen machen. In diesen Übungen nutzen wir die Methode des Focusing, um die Philosophie zu erleben und zu öffnen, wobei wiederum die Methode des Focusing vertieft wird. Das gemeinsame Gespräch begleitet den Tag.

Der Tag wird ZWEIMAL durchgeführt.

<b>Leitung:</b>	<b>Donata Schoeller</b> Professorin für Philosophie in Deutschland und Island. Gemeinsam mit Christiane Geiser übersetzte sie Eugene Gendlins <i>Ein Prozess-Modell</i> , das in zweiter Auflage erschienen ist. Zur Zeit leitet sie als akademische Direktorin das europäische Trainingsprogramm Embodied Critical Thinking, das durch Gendlins Philosophien und Praktiken inspiriert ist ( <a href="https://www.trainingect.com">https://www.trainingect.com</a> ). Zu ihren jüngsten Veröffentlichungen gehören <i>Close Talking: Erleben zu Sprache bringen</i> , <i>Saying What We Mean</i> , hrsg. mit Ed Casey, und <i>Thinking Thinking</i> , hrsg. mit Vera Saller. Sie hat drei erwachsene Töchter. <a href="http://donataschoeller.com">donataschoeller.com</a>
<b>Termine:</b>	<b>Freitag, 11. November 2022</b> 9.15-16.45    8 UE (6 Stunden) <b>Samstag, 12. November 2022</b>
<b>Ort:</b>	Praxisgemeinschaft Konradstrasse 54, I. Stock, 8005 Zürich
<b>Kosten:</b>	CHF 180.-
<b>Anmeldung:</b>	Tel. 043 817 41 24 oder <a href="mailto:mail@gfk-institut.ch">mail@gfk-institut.ch</a>



## „Psychotherapie bei Abhängigkeitserkrankungen“ Theoretische Grundlagen, Diagnostik, Psychotherapie

Die psychotherapeutische Arbeit mit Suchtmittelabhängigen stellt für Therapeuten/innen oft eine besondere Herausforderung dar und wirft viele Fragen auf: Muss jemand vollständig abstinent sein, um von einer Therapie zu profitieren? Wie soll man in der Therapie mit „Rückfällen“ umgehen? Wie mit anderen Störungen und Krisen im therapeutischen Prozess? Wie kann man immer wieder zu einer personenzentrierten Grundhaltung zurückfinden, auch wenn sich ein Patient, eine Patientin „destruktiv“ verhält?

An diesem Studientag werden wir uns mit theoretischen Grundlagen zur Entwicklung, Aufrechterhaltung und Psychotherapie von Abhängigkeitserkrankungen beschäftigen. Wir werden der Frage nachgehen, welche Chancen und welche Risiken bei Psychotherapie mit Suchtmittelabhängigen bestehen und daraus Überlegungen bezüglich der Indikation und Durchführung von Psychotherapien herleiten.

Vor dem Hintergrund einer personenzentrierten Grundhaltung soll gezeigt werden, wie es gelingen kann, zusammen mit den Patienten/innen nach möglichen Veränderungsschritten zu suchen, Verantwortlichkeiten zu klären und Störungen in der therapeutischen Interaktion und im Therapieverlauf zu bewältigen.

Dieser Kurstag ist für Studierende mit geplantem Psychotherapieabschluss der Weiterbildungsgruppe b21 verbindlich.

<b>Leitung:</b>	<b>Brigitta Ruoss</b> eidg. anerkannte Psychotherapeutin mit Zertifikat GFK MAS Psychotraumatology UZH, Seminarleiterin, Lehrtherapeutin, Supervisorin. Langjährige psychotherapeutische Tätigkeit im klinischen Setting.
<b>Termin:</b>	<b>Samstag, 17. Dezember 2022</b> 9.15-16.45    8 UE (6 Stunden)
<b>Ort:</b>	Praxisgemeinschaft Konradstrasse 54, I. Stock, 8005 Zürich
<b>Kosten:</b>	CHF 180.-
<b>Anmeldung:</b>	Tel. 043 817 41 24 oder <a href="mailto:mail@gfk-institut.ch">mail@gfk-institut.ch</a>

## Verbunden sein

Fehlende Verbundenheit mit der Welt und mit dem inneren Erleben wird inzwischen als eine wichtige Ursache bei psychischen Problemen angesehen.

Die Menschen sind oft - besonders in unglücklichen und krank machenden Situationen - auf sich selbst zurückgeworfen und "fallen aus der Welt".

Sich (wieder) verbunden fühlen kann eine wichtige Unterstützung sein, um gesund zu werden oder gesund zu bleiben.

In diesem Studientag werden wir zum Thema "Verbunden sein" zusammen denken, erleben und üben. Wichtige Stichworte dazu sind Resonanz, Wechselwirkung, Kooperation, Zwischenleiblichkeit.

Theoretisch anregen lassen wir uns durch Merleau-Ponty, Hartmut Rosa, Thomas Fuchs, Andreas Weber.

<b>Leitung:</b>	<b>Jules Zwimpfer</b> eidg. anerkannte Psychotherapeut, Ausbilder und Supervisor GFK
<b>Termin:</b>	<b>Samstag, 14. Januar 2023</b> 9.15-16.45    8 UE (6 Stunden)
<b>Ort:</b>	Praxisgemeinschaft Konradstrasse 54, I. Stock, 8005 Zürich
<b>Kosten:</b>	CHF 180.-
<b>Anmeldung:</b>	Tel. 043 817 41 24 oder <a href="mailto:mail@gfk-institut.ch">mail@gfk-institut.ch</a>

## Charakterstrukturen Vertiefung I

Der Studientag dient einer ersten Vertiefung des im GFK entwickelten Modells der Charakterstrukturen. Ich möchte es unter zwei Blickwinkeln anschauen:

Mit dem Meta-Blickwinkel: Was ist das für ein Modell? Was genau beschreibt es und was nicht? Ist der prinzipielle Unterschied zwischen den 3 Strukturebenen (untere-mittlere-obere) klar? Musterhafte Interaktionsprozesse statt Verortung in einer Person - ist das verständlich? Was genau ist mit «Resonanz» gemeint?

Von nah betrachtet: Neben Fragen und Vertiefungen bezüglich der unteren und oberen Strukturen soll es schwerpunktmässig um das strukturgebundene Erleben gehen. Wir schauen auf die Dynamik der Verengung auf der Ebene der mittleren Strukturen, dies unter zwei Gesichtspunkten:

- Einerseits im Hinblick auf den Zusammenhang mit dem experientiellen Ansatz, verkürzt auch «Focusing» genannt. Wenn wir uns im Bereich unserer *Verengungsmuster* befinden, wissen wir: Die Hinwendung zum eigenen prozesshaften Erleben ist immer weniger möglich. Pause, Distanz, Freiraum, carrying forward – im Einbruch geht dann gar nichts mehr. Dort kann nichts Neues mehr entstehen. Die Interaktionsdynamik mit uns selber, mit anderen, mit der ganzen Situation ist in einer leidvollen Art und Weise stereotyp geworden. Wir müssen die allgemeine Verengungsdynamik verstehen, die das Charakterstrukturmodell beschreibt, und etwas wissen über gestoppte und strukturgebundene Prozesse in Gendlins Theoriebildung. Das vertieft unser Verständnis, auch für eigene ungewohnte Resonanzen.
- Andererseits im Hinblick auf die Informationen, die darin für die Arbeit mit Patienten enthalten ist: Die Dynamik der Verengungsprozesse - liefert sie Euch genügend Ideen für adäquate Interventionen? Wie gehen wir um mit...? Was genau tun wir, wenn...? Hier ist es insbesondere auch für uns als Begleitende besonders wichtig und hilfreich zu wissen, wo unsere eigenen Einseitigkeiten liegen.

Ich möchte gerne mit Euch offene Fragen aufsammeln und hören, was für Euch mittlerweile sowohl privat als auch in der Praxis hilfreich ist und wo Ihr ansteht. Wir wollen also ganz im Sinne des zyklischen Lernens eine weitere Runde drehen, uns fragen, wundern, gemeinsam nachdenken und staunen.

Der Kurstag ist für Studierende der Weiterbildungsgruppen b21 verbindlich.

<b>Leitung:</b>	<b>Eva Schaller</b> Diplom-Psychologin, eidg. anerkannte Psychotherapeutin ASP Integral, Vertiefungsrichtung Personzentrierte und experientielle Psychotherapie – körperorientiert GFK		
<b>Termin:</b>	<b>Samstag, 28. Januar 2023</b>	9.15-16.45	8 UE (6 Stunden)
<b>Ort:</b>	Praxis Konradstrasse 54, I. Stock, 8005 Zürich		
<b>Kosten:</b>	CHF 180.-		
<b>Anmeldung:</b>	Tel. 043 817 41 24 oder <a href="mailto:mail@gfk-institut.ch">mail@gfk-institut.ch</a>		

## Leiten von Gruppentherapien – praxisbezogen

Die Teilnehmenden sind eingeladen, praktische Fragenstellungen und schwierige Situationen rund um dieses Thema einzubringen.

Auf dem Hintergrund von Theorien zur Gruppen(psycho)therapie werden die Anliegen erarbeitet.

Der Schwerpunkt dieses Studientages liegt auf der praktischen Anwendung, deren Umsetzung die Teilnehmenden in Kleingruppen, Rollenspielen usw. üben können.

<b>Leitung:</b>	<b>Carola Teschner</b> Oberpsychologin, eidg. anerkannte Psychotherapeutin. Langjährige Tätigkeit an den Universitären Psychiatrischen Diensten Bern in verschiedenen Tageskliniken und im Kriseninterventionszentrum; aktuell Leiterin eines Ambulatoriums
<b>Termin:</b>	<b>Samstag, 11. Februar 2023</b> 9.15-16.45    8 UE (6 Stunden)
<b>Ort:</b>	Praxisgemeinschaft Konradstrasse 54, I. Stock, 8005 Zürich
<b>Kosten:</b>	CHF 180.-
<b>Anmeldung:</b>	Tel. 043 817 41 24 oder <a href="mailto:mail@gfk-institut.ch">mail@gfk-institut.ch</a>

## Bindungsprozesse: Vertiefung und Anwendung in der Praxis I

Aus wiederholten Interaktionserfahrungen in Beziehungen können sich Muster von Bindungsprozessen ausbilden, die in späteren Beziehungen aktiviert werden.

Das GFK-Modell der Bindungsprozesse ist ein hilfreiches Instrument, um über diese besonderen Formen von Beziehungsgeschehen (das «Dazwischen», das «Beziehungslebewesen») nachzudenken.

Stagnierende Prozesse in Beziehungen sind häufig verfehlte Bindungsprozesse. Wie können wir durch unsere Resonanzen Hinweise auf Qualitäten von Bindungsprozessen erkennen? Wie nutzen wir diese sinnvoll in der beraterisch-therapeutischen Arbeit?

Der Studientag dient der Vertiefung des Verständnisses und der Anwendung des GFK-Modells der Bindungsprozesse im professionellen Kontext.

Zur Veranschaulichung dienen Beispiele aus meiner psychotherapeutischen Praxis sowie Eure eigenen eingebrachten Fallbeispiele. In Übungssituationen widmen wir uns unseren Resonanzen zum Bindungsgeschehen.

Grundkenntnisse über das Modell werden vorausgesetzt.

Der Studientag eignet sich für Studierende und Ausgebildete zum Auffrischen der Vorkenntnisse, Reflektieren des eigenen Resonanz-Erlebens und zur Stärkung der Prozess-Sicherheit in der beraterisch-therapeutischen Beziehung.

Der Tag ist für Studierende der Weiterbildungsgruppen b21 und v22 verbindlich und wird zweimal durchgeführt.

<b>Leitung:</b>	<b>Maria Zünd</b> eidg. anerkannte Psychotherapeutin mit Zertifikat GFK Seminar- und Kursleiterin am GFK-Institut Fachpsychologin in Kinder- und Jugendpsychologie SBAP Arbeitet als delegierte Psychotherapeutin für Erwachsene, Kinder und Jugendliche in Brugg AG		
<b>Termin:</b>	<b>Samstag, 25. Februar 2023</b>	9.15-16.45	8 UE (6 Stunden)
<b>Ort:</b>	Praxisgemeinschaft Konradstrasse 54, I. Stock, 8005 Zürich		
<b>Kosten:</b>	CHF 180.-		
<b>Anmeldung:</b>	Tel. 043 817 41 24 oder <a href="mailto:mail@gfk-institut.ch">mail@gfk-institut.ch</a>		

## Substanzgestützte Psychotherapie (Psycholyse)

Die Substanzgestützte Therapie wird vorgestellt.

Der Studientag vermittelt einen Überblick über die Geschichte der Psycholyse in Europa und Amerika, über die aktuelle Renaissance der therapeutischen Arbeit mit Psychedelika und über die Sonderbedingungen in der Schweiz.

Die Wirkweisen der psycholytischen Substanzen MDMA, LSD und Psilocybin werden beschrieben und die Unterschiede für die therapeutische Arbeit erklärt. Es werden therapeutische Techniken für die Arbeit mit psychedelischen Substanzen vorgeschlagen und diskutiert.

Ausserdem stelle ich schweizerische Forschungsprojekte und die Arbeit im klinischen Setting vor.

Ich werde darlegen, wie ich mit meinen GFK-Techniken in diesem Feld arbeite.

<b>Leitung:</b>	<b>Sarah Hügli</b> Fachpsychologin für Psychotherapie FSP eidg. anerkannte Psychotherapeutin mit Zertifikat in personenzentrierter und experienzieller Psychotherapie – körperorientiert Kursleiterin, Lehrtherapeutin und Supervisorin am GFK Institut Sexualtherapeutin IBP
<b>Termine:</b>	<b>Samstag, 11. März 2023</b> 9.15-16.45 8 UE (6 Stunden)
<b>Ort:</b>	Praxisgemeinschaft Konradstrasse 54, I. Stock, 8005 Zürich
<b>Kosten:</b>	CHF 180.-
<b>Anmeldung:</b>	Tel. 043 817 41 24 oder <a href="mailto:mail@gfk-institut.ch">mail@gfk-institut.ch</a>

## Bindungsprozesse: Vertiefung und Anwendung in der Praxis I

Aus wiederholten Interaktionserfahrungen in Beziehungen können sich Muster von Bindungsprozessen ausbilden, die in späteren Beziehungen aktiviert werden. Das GFK-Modell der Bindungsprozesse ist ein hilfreiches Instrument, um auf personenzentrierte, experienzielle Weise über diese besonderen Formen von Beziehungsgeschehen (das «Dazwischen», das «Miteinander», das «Beziehungslebewesen») nachzudenken.

Stagnierende Prozesse in Beziehungen sind häufig verfehlte Bindungsprozesse. Wie können wir mit unserer Aufmerksamkeit auf das Resonanzgeschehen Bindungsprozesse erkennen und damit in der beraterisch-therapeutischen Tätigkeit einen hilfreichen Umgang finden?

Der Studientag dient der Vertiefung des Verständnisses und der Anwendung des GFK-Modells der Bindungsprozesse im professionellen Kontext.

Zur Veranschaulichung dienen Beispiele aus der psychotherapeutischen Praxis, und in Übungssituationen widmen wir uns unseren Resonanzen zum Bindungsgeschehen.

Grundkenntnisse über das Modell werden vorausgesetzt.

Der Studientag eignet sich für Studierende und Ausgebildete zum Auffrischen der Vorkenntnisse, Reflektieren des eigenen Resonanz-Erlebens und zur Stärkung der Prozess-Sicherheit in der beraterisch-therapeutischen Beziehung.

Der Tag ist für Studierende der Weiterbildungsgruppen b21 und v22 verbindlich und wird zweimal durchgeführt.

<b>Leitung:</b>	<b>Maria Zünd</b> eidg. anerkannte Psychotherapeutin mit Zertifikat in Klientenzentrierter Gesprächs- und Körperpsychotherapie GFK, Fachpsychologin in Kinder- und Jugendpsychologie SBAP, arbeitet als delegierte Psychotherapeutin für Erwachsene, Kinder und Jugendliche in Brugg AG
<b>Termin:</b>	<b>Samstag, 01. April 2023</b> 9.15-16.45    8 UE (6 Stunden)
<b>Ort:</b>	Praxisgemeinschaft Konradstrasse 54, I. Stock, 8005 Zürich
<b>Kosten:</b>	CHF 180.-
<b>Anmeldung:</b>	Tel. 043 817 41 24 oder <a href="mailto:mail@gfk-institut.ch">mail@gfk-institut.ch</a>

## Umgang mit Therapie begleitender Medikation

Auch Psychotherapeut\*innen sind zunehmend gefordert, sich Wissen über Psychopharmakotherapie anzueignen und dieses Wissen in die Gestaltung therapeutischer Prozesse einfließen zu lassen.

Im Kurs wird Grundlagenwissen bezüglich Psychopharmakotherapie (Basiswissen gängigste Medikamente in der Psychiatrie, Indikation und Kontraindikation für Therapie begleitende Medikation, Erkennen von Nebenwirkungen, An- und Absetzen von Medikation) vermittelt.

Anhand von Fallvignetten werden wir auch der Frage nachgehen, wie Gespräche rund um das Thema «Medikation» mit Patient\*innen aus einer personenzentriert-experienziellen Grundhaltung heraus geführt werden können.

Weiter soll eine kritische Auseinandersetzung mit der eigenen Haltung in Bezug auf Psychopharmakotherapie angestossen werden.

Dieser Kurstag ist für Studierende der Weiterbildungsgruppe v22 verbindlich.

<b>Leitung:</b>	<b>Brigitta Ruoss</b> eidg. anerkannte Psychotherapeutin mit Zertifikat GFK MAS Psychotraumatology UZH, Seminarleiterin, Lehrtherapeutin, Supervisorin. Langjährige psychotherapeutische Tätigkeit im klinischen Setting.
<b>Termin:</b>	<b>Samstag, 15. April 2023</b> 9.15-16.45    8 UE (6 Stunden)
<b>Ort:</b>	Praxisgemeinschaft Konradstrasse 54, I. Stock, 8005 Zürich
<b>Kosten:</b>	CHF 180.-
<b>Anmeldung:</b>	Tel. 043 817 41 24 oder <a href="mailto:mail@gfk-institut.ch">mail@gfk-institut.ch</a>



## Grundlagen Bohmscher Dialog

Die Probleme, denen unsere Gesellschaft, denen Unternehmen gegenüberstehen, werden immer komplexer. Es gibt keine einfachen Ursache-Wirkungs-Beziehungen und damit auch keine einfachen Lösungen mehr.

Der Bohmsche Dialog, der vom Physiker David Bohm (1917-1992) entwickelt wurde, ist eine Antwort darauf.

Der Dialog geht davon aus, dass wir die Komplexität der Verhältnisse unmöglich alleine denkend erfassen und lösen können. Es braucht gemeinsame Erkundungs- und Denkprozesse, um das relevante Wissen für die Lösung der bestehenden Probleme zu entwickeln. Es geht darum, alle Beteiligten in einen kollektiven Denkprozess einzubinden. Die kollektive Intelligenz, die sich dann entwickeln kann, ist viel grösser als die Summe der Einzelteile.

Um diese Qualität zu erreichen, müssen die Teilnehmenden verschiedene anspruchsvolle Disziplinen üben wie: Zuhören, Suspendieren, das Denken beobachten. Um diesen anspruchsvollen Prozess zu erleichtern, wird der gemeinsame Denk- und Erkundungsprozess mit dem Sprechstab verlangsamt.

Am Studientag wird der Bohmsche Dialog in der Theorie ausführlich vorgestellt und beschrieben. Dann werden die Teilnehmenden Gelegenheit haben, eigene erste Erfahrungen mit dem Dialog zu machen.

<b>Leitung:</b>	<b>Othmar Loser-Kalbermatten</b> Eidgenössisch anerkannter Psychotherapeut. Ausbildungen in Körperpsychotherapie, Paar- und Familientherapie, Dipl. Dialogbegleiter GFK. Autor des Buches «Kommunikationskompetenz – Mitarbeiter erkennen und wirksam führen». 3. unveränderte Auflage 2017 <a href="https://lernende-organisationen.ch">https://lernende-organisationen.ch</a>		
<b>Termin:</b>	<b>06. Mai 2023</b>	9.15-16.45	8 UE (6 Stunden)
<b>Ort:</b>	Praxisgemeinschaft Konradstrasse 54, I. Stock, 8005 Zürich		
<b>Kosten:</b>	CHF 180.-		
<b>Anmeldung:</b>	Tel. 043 817 41 24 oder <a href="mailto:mail@gfk-institut.ch">mail@gfk-institut.ch</a>		

## Ethische Fragestellungen in Beratung und Psychotherapie

Im Seminar möchten wir der Frage nachgehen, was Ethik bedeutet und welche Vorstellung von Ethik in Beratung und Psychotherapie wir haben.

Wie sehen wir den Menschen, welche Ziele und Werte vertreten wir in Beratung und Psychotherapie, wo liegen die Gefahren, dass wir Grenzen anderer Menschen überschreiten? Wir sehen uns die Ethikrichtlinien von SGfB (Beratung) und ASP/FSP (Psychotherapie) an und diskutieren konkrete Fälle zu ethischen Fragestellungen.

Dieser Kurstag ist für Studierende der Weiterbildungsgruppe b21 verbindlich.

<b>Leitung:</b>	<b>Walter Joller</b> eidg. anerkannter Psychotherapeut, Fachpsychologe für Psychotherapie FSP, Ausbilder pca.acp und GFK <b>Alexandra Kälin</b> M.Sc. Psychologin, Eidg. anerkannte Psychotherapeutin, tätig in ambulanter Gemeinschaftspraxis und/oder <b>Manuela Kasper</b> M.Sc. Psychologin, Eidg. anerkannte Psychotherapeutin
<b>Termin:</b>	<b>Samstag, 03. Juni 2023</b> 9.15-16.45    8 UE (6 Stunden)
<b>Ort:</b>	Praxisgemeinschaft Konradstrasse 54, I. Stock, 8005 Zürich
<b>Kosten</b>	CHF 180.-
<b>Anmeldung:</b>	Tel. 043 817 41 24 oder <a href="mailto:mail@gfk-institut.ch">mail@gfk-institut.ch</a>

## Selbstfürsorge – Kraftquellen rund um die Arbeit

In unserer Arbeit als Psychologi\*nnen, Psychotherapeut\*innen und Prozessbegleiter\*innen, unterstützen und begleiten wir andere Menschen. An diesem Studientag stehen für einmal wir selbst im Zentrum.

Wir befassen uns unter anderem mit folgenden Fragen:

- Wie Sorge ich gut für mich rund um meine Arbeit?
- Welche Form gebe ich mir, wenn ich arbeite?
- Wie gestalte ich Übergänge?
- Was sind meine Kraftquellen bei der Arbeit und in der Freizeit?

Dieser Tag gibt Raum für Diskussionen, persönliche Auseinandersetzung mit dem Thema, geleitete Meditationen mit Visualisierung und Freiraum für eigene Erfahrungen mit Selbstfürsorge.

Mitnehmen:

Bei schlechtem Wetter Schirm und regenfeste Kleider mitnehmen. Wir sind teilweise draussen.

<b>Leitung:</b>	<b>Susanne Stiefel</b> eidg. anerkannte Psychotherapeutin mit Zertifikat GFK, Lehrtherapeutin GFK; arbeitet in eigener Praxis mit Erwachsenen, Kindern und Jugendlichen; lang- jährige buddhistische Meditationspraxis
<b>Termin:</b>	<b>Samstag, 10. Juni 2023</b> 9.15-16.45    8 UE (6 Stunden)
<b>Ort:</b>	Praxisgemeinschaft Konradstrasse 54, I. Stock, 8005 Zürich
<b>Kosten:</b>	CHF 180.-
<b>Anmeldung:</b>	Tel. 043 817 41 24 oder <a href="mailto:mail@gfk-institut.ch">mail@gfk-institut.ch</a>

## AD(H)S – Chaos pur?

Es gibt kaum eine Störung, die öffentlich so kontrovers diskutiert wird wie das AD(H)S. Schnell ist die Rede von „Modediagnose“, die bei vielen auf Gegenwehr stösst; werden entsprechende medikamentöse Behandlungsmassnahmen ergriffen, ist schnell von Hirndoping oder einem Ruhigstellen der PatientInnen die Rede. Fakt ist, dass Menschen mit AD(H)S in gewissen Belangen etwas anders funktionieren.

Vor dem Hintergrund dieses gesamtgesellschaftlichen Kontexts stellen sich für diagnostizierende und behandelnde PsychotherapeutInnen spezifische Fragen: Wie können wir einen ethisch-korrekten Umgang mit dem Phänomen finden? Wie kann man differenzieren, wo in erster Linie Druck von aussen besteht, eine menschliche Funktionsweise zu benennen und wo wahrer, innerer Leidensdruck bei den Betroffenen selbst herrscht? Kulturelle Aspekte sind hier nicht ausser Acht zu lassen.

Nach einem kurzen Einblick in die aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnisse zu Symptomatik, Ätiologie und Grundlagen der Diagnostik soll insbesondere das Erleben von Betroffenen, d.h. von Kindern und Jugendlichen wie auch von Erwachsenen mittels Text- und Fallbeispielen Raum bekommen.

Die thematische Nähe zum Konzept der mittleren Charakterstruktur „Aufmerksamkeitssensibilität“ soll diskutiert werden – Überschneidungen liegen auf der Hand, zwischen den beiden Konzeptionen bestehen jedoch auch Unterschiede.

Positive Aspekte bzw. Ressourcen sowie therapeutische Zugänge kommen ebenfalls zum Zuge. Neben all dem Konfliktpotential, das eine Aufmerksamkeitsstörung im beruflichen und privaten Alltag, insbesondere in der Partnerschaft mit sich bringt, birgt sie auch Lebendigkeit, kreative Schätze und Ideenreichtum. Wenn man sich wirklich auf diese AD(H)S-Welt einlässt, kann dies eine enorme Bereicherung für das eigene Leben darstellen.

<b>Leitung:</b>	<b>Katja Gmünder</b> eidg. anerkannte Psychotherapeutin mit Zertifikat GFK Fachpsychologin für Psychotherapie FSP Kursleiterin, Supervisorin und Lehrtherapeutin		
<b>Termin:</b>	<b>Samstag, 08. Juli 2023</b>	9.15-16.45	8 UE (6 Stunden)
<b>Ort</b>	Praxisgemeinschaft Konradstrasse 54, I. Stock, 8005 Zürich		
<b>Kosten:</b>	CHF 180.-		
<b>Anmeldung:</b>	Tel. 043 817 41 24 oder <a href="mailto:mail@gfk-institut.ch">mail@gfk-institut.ch</a>		

## Interne Fort-/Weiterbildungen und Termine

### GFK-Mitgliederversammlung und Ausbildungsforum

Treffen Ausbildungsforum	<b>12. November 2022</b>	<b>10.15 - 16.15</b>
MV Verein Ausbildungsinstitut GFK Ausbildungsforum	<b>06. Mai 2023</b>	<b>10.15 - 11:15 12:45 - 16:15</b>

### Hinweise auf weitere Veranstaltungen

Weiterbildungen <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>ASP Integral, Vertiefungsrichtung «Personzentrierte und Experienzielle Psychotherapie – körperorientiert»</b></li> <li>• <b>Personzentrierte Prozessbegleitung und Beratung GFK</b></li> </ul>	<u>Geplanter Start:</u> <b>14. – 17. September 2023</b>
	<u>Einführungsseminare</u> <b>Samstag, 09. Juli 2022</b> <b>Samstag, 18. Februar 2023</b> <b>Samstag, 13. Mai 2023</b>
	<u>Informationsveranstaltungen 2022/23:</u> Bern: <b>2022: 06. Okt.; 08. Dezember</b> <b>2023: 07. Februar; 19. April</b>
	Basel: <b>2022: 25. Oktober</b> <b>2023: 24. Jan.; 24. Feb.; 21. März</b>
	Luzern: <b>2022: 21. Oktober</b> <b>2023: 27. Jan.; 28. April</b>
Zürich: <b>2022: 23. September; 01. Dez.</b> <b>2023: 10. Februar; 21. April</b>	
	Weitere Anlässe geplant für Mitte 2023
<b>Focusing Wochen Achberg 2023</b>	<b>11. – 17. August 2023</b>
Infos unter:	<b>mail@gfk-institut.ch</b> oder Telefon 0041 (0)43 817 41 24

## **Organisatorische Hinweise**

### **Anmeldung**

Die Anmeldung kann telefonisch (043 817 41 24), schriftlich (*Ausbildungsinstitut GFK, Hagenbuchrain 13, 8047 Zürich*) oder per Mail (*gfk.kontakt@bluewin.ch*) erfolgen, möglichst mindestens drei Wochen vor Beginn.

**Das soll aber Kurzentschlossene nicht davon abhalten, sich auch noch anzumelden.**

### **Annullierung eines Kurses**

Spätestens zwei Wochen vor Start des Kurses wird entschieden, ob dieser durchgeführt wird.

Bei einer Annullierung werden alle Angemeldeten per Mail benachrichtigt.

### **Abmeldungen:**

Treffen diese weniger wie 2 Wochen vor dem Termin ein, wird das Geld nicht mehr zurückerstattet. Dafür kann aber ein anderer Fortbildungstag besucht werden.

### **Kosten**

In der Regel kosten Studientage 180 Franken.

Werden die Kurse von 2 Dozent\*innen geleitet, sind die Kurskosten höher.

### **Bestätigung**

Am Kurstag wird jeweils eine Teilnahmebestätigung abgegeben.

### **Räumlichkeiten**

In der Regel finden die Kurse in Zürich an der Konradstrasse 54, 1. Stock statt.

Sollte auf Grund eines grösseren Platzbedarfes ein anderer Schulungsraum benötigt werden, werden die Teilnehmenden frühzeitig informiert.

### **Corona**

Die aktuell geltenden Regeln müssen eingehalten werden. Wir werden wo notwendig die Maximalteilnehmer\*innenzahl reduzieren und Desinfektionsmittel bereitstellen. Die Räume werden regelmässig gelüftet.

Personen mit Fieber oder Symptomen, die auf Covid-19 hindeuten, bitten wir, zu Hause zu bleiben. Für Ansteckungen oder mögliche Quarantänemassnahmen kann das Ausbildungsinstitut GFK keine Verantwortung übernehmen.